

Protokoll 127. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 6. Januar 2021, 17.00 Uhr bis 20.03 Uhr, in der Halle 9
der Messe Zürich

Vorsitz: Präsidentin Helen Glaser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 120 Mitglieder

Abwesend: Anjushka Früh (SP), Alan David Sangines (SP), Elisabeth Schoch (FDP), Stefan Urech (SVP), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2020/522](#) Eintritt von Sebastian Zopfi (SVP) anstelle des zurückgetretenen Dubravko Sinovcic (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022
3. [2020/525](#) * Weisung vom 25.11.2020: VHB
Amt für Städtebau, BZO-Teilrevision, Zonenplanänderung «Im Isengrind», Zürich-Affoltern, Kreis 11
4. [2020/539](#) * Weisung vom 09.12.2020: VIB
Elektrizitätswerk, Verordnung über die Steuerung der ewz-Gesellschaften, die erneuerbare Energie erzeugen, Neuerlass
5. [2020/565](#) * Weisung vom 09.12.2020: VTE
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Ausbau der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum 2022–2040, Rahmenkredit von 330 Millionen Franken und Vorfinanzierung mit 40 Millionen Franken
6. [2020/566](#) * Weisung vom 09.12.2020: VIB
Elektrizitätswerk, Rahmenkredit von 200 Millionen Franken für den Erwerb von Energieerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen
7. [2020/567](#) * Weisung vom 09.12.2020: VGU
Stadtspital Triemli, Einbau PET-CT im Institut für Radiologie und VHB
Nuklearmedizin, Objektkredit

8.	2020/568	*	Weisung vom 09.12.2020: Immobilien Stadt Zürich, Geschäftshaus Räflestrasse 12, Quartier Wiedikon, Miete und Einbau für die Arbeitsintegration der Sozialen Einrichtungen und Betriebe, Objektkredit	VHB VS
9.	2020/583	*	Weisung vom 16.12.2020: Motion von Andreas Kirstein betreffend Erhöhung der Beteili- gung der Stadt an der ZAV Recycling AG, Bericht und Abschreibung	VTE
10.	2020/584	*	Weisung vom 16.12.2020: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Leimbach, Quartier Leimbach, Ersatzneubau, Projektierungskredit	VHB VSS
11.	2020/585	*	Weisung vom 16.12.2020: Immobilien Stadt Zürich, Radiostudio Brunnenhof, Quartier Unterstrass, Einbau Sekundarschule, Erhöhung Projektierungs- kredit, Anzahlung Gebäudeentschädigung, Eventualverpflich- tung für Miete, Abschreibung einer Motion, Nachtragskredit	VHB VSS
12.	2020/588	*	Weisung vom 16.12.2020: Immobilien Stadt Zürich, Sekundarschule Tüffenwies, Quartier Grünau, Neubau, Projektierungskredit	VHB VSS
13.	2020/590	*	Weisung vom 16.12.2020: Finanzdepartement, Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich, Entlastungsmassnahmen wegen Grossveranstaltungsverbot infolge Corona-Pandemie, Genehmigung	FV
14.	2020/453	* E	Postulat von Susanne Brunner (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 21.10.2020: Elektrifizierung von öffentlichen Parkplätzen in der Blauen Zone durch vorrangig private Anbieter	VTE
15.	2020/529	* E	Postulat von Marcel Müller (FDP), Marco Geissbühler (SP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 25.11.2020: Ausrichtung der Öffnungszeiten für das Drogen-Checking auf die städtischen «Ausgangs-Rush-Hours»	VS
16.	2020/531	* E	Postulat von Urs Riklin (Grüne), Matthias Probst (Grüne) und 3 Mitunterzeichnenden vom 25.11.2020: Erhöhung der Sicherheit für Wasserfahrzeuge und Schwim- mende in der Limmat vor dem Högger Wehr	VIB
17.	2020/542	* E	Motion von Marion Schmid (SP), Sofia Karakostas (SP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 02.12.2020: Schaffung einer Rechtsgrundlage zur Sicherstellung der Finan- zierung des Wohnens mit Betreuung in institutionsnahen Ein- richtungen oder zuhause für AHV-Rentner und -Rentnerinnen mit Zusatzleistungen	VS

- | | | | | |
|-----|--------------------------|--------|---|-----|
| 18. | 2020/543 | *
E | Motion von Simone Brander (SP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 02.12.2020:
Aktualisierung des regionalen Richtplans betreffend Klimaschutz und Netto-Null-Ziel | VHB |
| 19. | 2020/549 | *
E | Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Zygmunt (FDP) vom 02.12.2020:
Bericht betreffend Strategie für eine effiziente und kundenfreundliche City-Logistik | VTE |
| 20. | 2020/550 | *
E | Postulat von Martin Bürki (FDP) und Urs Helfenstein (SP) vom 02.12.2020:
Neuorganisation des Verkehrs zwischen Bellevue und Bürkliplatz beim nächsten Unterhaltszyklus | VTE |
| 21. | 2020/551 | *
E | Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Stephan Iten (SVP) vom 02.12.2020:
Einführung einer Parkleit-App, die in eine Verkehrsmittel-übergreifende Mobilitäts-App integriert ist | VSI |
| 22. | 2020/552 | *
E | Postulat von Marco Geissbühler (SP), Pascal Lamprecht (SP) und 18 Mitunterzeichnenden vom 02.12.2020:
Einbezug der Sozialpartner im Detailhandel in das Bewilligungsverfahren für Sonntagsverkäufe | VSI |
| 23. | 2020/553 | *
E | Postulat von Sarah Breitenstein (SP) und Anjushka Früh (SP) vom 02.12.2020:
Förderung der Bewegung im öffentlichen Raum mit dezentralen, niederschweligen und kostenlosen urbanen Bewegungsräumen und dazugehöriger Infrastruktur | VSS |
| 24. | 2020/554 | *
E | Postulat von Nicole Giger (SP) und Helen Glaser (SP) vom 02.12.2020:
Sammelkredit für die Unterstützung von lokalen Zürcher Netzwerken und Akteur-Plattformen, die im Bereich «Nachhaltigkeit, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Ernährung» aktiv sind | VGU |
| 25. | 2020/557 | *
E | Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 02.12.2020:
Planung von Freiflächen und Infrastruktur für Schulgärten bei der Projektierung neuer Schulanlagen | VSS |
| 26. | 2020/578 | *
E | Postulat von Alan David Sangines (SP), Martin Bürki (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:
Pilotprojekte zur lärmdämmenden Gestaltung des öffentlichen Raums in Bezug auf das Nachtleben | VTE |
| 27. | 2020/579 | *
E | Postulat von Simone Brander (SP), Simon Diggelmann (SP) und 8 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:
Koordination der laufenden Planungen rund um das Quartierzentrum Nordbrücke unter Einbezug des Quartiers | VTE |

28.	2020/580	* E	Postulat von Walter Angst (AL) und Albert Leiser (FDP) vom 09.12.2020: Corona-Hilfspaket für das lokale Gewerbe betreffend Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen für Geschäftsräume unter gewissen Bedingungen	STP
29.	2020/502	* E/A	Postulat von Willi Wottreng (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 11.11.2020: Einrichtung eines Platzes für gewerblich reisende Kleinfamilien in Notfallsituationen auf dem Albisgüetliareal	VTE
30.	2020/373		Weisung vom 02.09.2020: Liegenschaften Stadt Zürich, Nachtrag 2 zum Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 betreffend Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Inter Community School, Zürich, Vertragsgenehmigung	FV
31.	2020/446		Weisung vom 21.10.2020: Liegenschaften Stadt Zürich, Mahmud-Moschee, Forchstrasse 323, Quartier Riesbach, Gewährung eines Baurechts an den Verein Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz	FV
32.	2019/315	E/A	Postulat von Elisabeth Schoch (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 17 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019: Förderung der digitalen Kompetenz der Bevölkerung und der Unternehmen im Rahmen der Smart City Strategie	FV
33.	2019/316	E/A	Postulat von Elisabeth Schoch (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 17 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019: Elektronische und mobile Abwicklung sämtlicher Geschäfte mit der Verwaltung	FV
34.	2019/327	A/P	Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom 10.07.2019: Gleichstellung der Videoüberwachungen mit und ohne Aufzeichnung, Anpassung der Reglemente und der städtischen Datenschutzverordnung (DSV)	FV
35.	2019/533	A	Postulat von Martin Götzl (SVP) und Emanuel Eugster (SVP) vom 04.12.2019: Verkauf der städtischen Grundstücke in Adliswil und Wettswil am Albis an die jeweiligen Gemeinden oder die Meistbietenden	FV
36.	2019/559	E/A	Postulat von Anjushka Früh (SP) und Simone Brander (SP) vom 18.12.2019: Anpassung der städtischen Beschaffungsrichtlinien hinsichtlich eines Verzichts von Einwegplastikprodukten	FV
37.	2020/64	A/P	Motion von Matthias Renggli (SP), Duri Beer (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 26.02.2020: Einsicht in die eigenen Personendaten mit persönlichem Login bei digitalisierten Personaldossiers	FV

38. [2020/68](#) A Postulat von Anjushka Früh (SP) und Vera Ziswiler (SP) vom 26.02.2020: FV
Unbeschränkte Kompensierung eines positiven Arbeitszeitsaldos des städtischen Personals
39. [2020/162](#) A Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Andreas Egli (FDP) und 16 Mitunterzeichnenden vom 06.05.2020: FV
Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die besonders unter der Corona-Krise leiden, mit Mitteln der ZKB-Jubiläumsdividende oder aus der ordentlichen Gewinnausschüttung
40. [2020/181](#) A Postulat von Roger Tognella (FDP), Tobias Baggenstos (SVP) und 36 Mitunterzeichnenden vom 13.05.2020: FV
Erhalt der Parkierung auf dem bisherigen Kiesparkplatz der Baugenossenschaft Sunnige Hof

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen der Ratspräsidentin werden zur Kenntnis genommen.

3389. 2020/63
Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion sowie der Parlamentsgruppe EVP vom 26.02.2020:
Entlastung und stadtverträgliche Umgestaltung der Achse Bucheggstrasse/Rosengartenstrasse/Hardbrücke

Simone Brander (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 13. Januar 2021 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

3390. 2020/65
Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion sowie der Parlamentsgruppe EVP vom 26.02.2020:
Besserer Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner der Achse Bucheggstrasse/Rosengartenstrasse/Hardbrücke vor den negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs

Simone Brander (SP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 13. Januar 2021 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

G e s c h ä f t e**3391. 2020/522**

Eintritt von Sebastian Zopfi (SVP) anstelle des zurückgetretenen Dubravko Sinovcic (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

In Anwendung von § 108 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR, LS 161) hat der Stadtrat mit Beschluss vom 16. Dezember 2020 anstelle von Dubravko Sinovcic (SVP 1+2) mit Wirkung ab 1. Januar 2021 für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 als gewählt erklärt:

Sebastian Zopfi (SVP 1+2), Banker, geboren am 24. September 1989, von Glarus Süd/GL, Bederstrasse 93, 8002 Zürich

3392. 2020/525

Amt für Städtebau, BZO-Teilrevision, Zonenplanänderung «Im Isengrind», Zürich-Affoltern, Kreis 11

Zuweisung an die SK HBD/SE gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

3393. 2020/539

Weisung vom 09.12.2020:

Elektrizitätswerk, Verordnung über die Steuerung der ewz-Gesellschaften, die erneuerbare Energie erzeugen, Neuerlass

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

3394. 2020/565

Weisung vom 09.12.2020:

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Ausbau der Fernwärmeversorgung in den Quartieren Wipkingen, Oberstrass, Unterstrass, Aussersihl sowie den Gebieten Guggach und Zürich-West/Sihlquai im Zeitraum 2022–2040, Rahmenkredit von 330 Millionen Franken und Vorfinanzierung mit 40 Millionen Franken

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

3395. 2020/566

Weisung vom 09.12.2020:

Elektrizitätswerk, Rahmenkredit von 200 Millionen Franken für den Erwerb von Energieerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energie nutzen

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

- 3396. 2020/567**
Weisung vom 09.12.2020:
Stadtspital Triemli, Einbau PET-CT im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Objektkredit
- Zuweisung an die SK GUD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021
- 3397. 2020/568**
Weisung vom 09.12.2020:
Immobilien Stadt Zürich, Geschäftshaus Räfelstrasse 12, Quartier Wiedikon, Miete und Einbau für die Arbeitsintegration der Sozialen Einrichtungen und Betriebe, Objektkredit
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021
- 3398. 2020/583**
Weisung vom 16.12.2020:
Motion von Andreas Kirstein betreffend Erhöhung der Beteiligung der Stadt an der ZAV Recycling AG, Bericht und Abschreibung
- Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021
- 3399. 2020/584**
Weisung vom 16.12.2020:
Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Leimbach, Quartier Leimbach, Ersatzneubau, Projektierungskredit
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021
- 3400. 2020/585**
Weisung vom 16.12.2020:
Immobilien Stadt Zürich, Radiostudio Brunnenhof, Quartier Unterstrass, Einbau Sekundarschule, Erhöhung Projektierungskredit, Anzahlung Gebäudeentschädigung, Eventualverpflichtung für Miete, Abschreibung einer Motion, Nachtragskredit
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021
- 3401. 2020/588**
Weisung vom 16.12.2020:
Immobilien Stadt Zürich, Sekundarschule Tüffenwies, Quartier Grünau, Neubau, Projektierungskredit
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

3402. 2020/590**Weisung vom 16.12.2020:****Finanzdepartement, Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich, Entlastungsmassnahmen wegen Grossveranstaltungsverbot infolge Corona-Pandemie, Genehmigung**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 4. Januar 2021

3403. 2020/453**Postulat von Susanne Brunner (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 21.10.2020: Elektrifizierung von öffentlichen Parkplätzen in der Blauen Zone durch vorrangig private Anbieter**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3404. 2020/529**Postulat von Marcel Müller (FDP), Marco Geissbühler (SP) und 42 Mitunterzeichnenden vom 25.11.2020: Ausrichtung der Öffnungszeiten für das Drogen-Checking auf die städtischen «Ausgangs-Rush-Hours»**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3405. 2020/531**Postulat von Urs Riklin (Grüne), Matthias Probst (Grüne) und 3 Mitunterzeichnenden vom 25.11.2020: Erhöhung der Sicherheit für Wasserfahrzeuge und Schwimmende in der Limmat vor dem Högger Wehr**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3406. 2020/542

Motion von Marion Schmid (SP), Sofia Karakostas (SP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 02.12.2020:

Schaffung einer Rechtsgrundlage zur Sicherstellung der Finanzierung des Wohnens mit Betreuung in institutionsnahen Einrichtungen oder zuhause für AHV-Rentner und -Rentnerinnen mit Zusatzleistungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3407. 2020/543

Motion von Simone Brander (SP) und Pascal Lamprecht (SP) vom 02.12.2020: Aktualisierung des regionalen Richtplans betreffend Klimaschutz und Netto-Null-Ziel

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Severin Pflüger (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3408. 2020/549

Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Dominique Zygmunt (FDP) vom 02.12.2020:

Bericht betreffend Strategie für eine effiziente und kundenfreundliche City-Logistik

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3409. 2020/550**Postulat von Martin Bürki (FDP) und Urs Helfenstein (SP) vom 02.12.2020:
Neuorganisation des Verkehrs zwischen Bellevue und Bürkliplatz beim nächsten
Unterhaltszyklus**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Markus Knauss (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion einen Textänderungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3410. 2020/551**Postulat von Pascal Lamprecht (SP) und Stephan Iten (SVP) vom 02.12.2020:
Einführung einer Parkleit-App, die in eine Verkehrsmittel-übergreifende Mobilitäts-
App integriert ist**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Res Marti (Grüne) stellt namens der Grüne-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3411. 2020/552**Postulat von Marco Geissbühler (SP), Pascal Lamprecht (SP) und 18 Mitunter-
zeichnenden vom 02.12.2020:
Einbezug der Sozialpartner im Detailhandel in das Bewilligungsverfahren für
Sonntagsverkäufe**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Pflüger (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3412. 2020/553

Postulat von Sarah Breitenstein (SP) und Anjushka Früh (SP) vom 02.12.2020: Förderung der Bewegung im öffentlichen Raum mit dezentralen, niederschweligen und kostenlosen urbanen Bewegungsräumen und dazugehöriger Infrastruktur

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3413. 2020/554

Postulat von Nicole Giger (SP) und Helen Glaser (SP) vom 02.12.2020: Sammelkredit für die Unterstützung von lokalen Zürcher Netzwerken und Akteur-Plattformen, die im Bereich «Nachhaltigkeit, nachhaltiger Konsum und nachhaltige Ernährung» aktiv sind

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Përparim Avdili (FDP) stellt namens der FDP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3414. 2020/557

Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom 02.12.2020: Planung von Freiflächen und Infrastruktur für Schulgärten bei der Projektierung neuer Schulanlagen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3415. 2020/578

Postulat von Alan David Sangines (SP), Martin Bürki (FDP) und 2 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:

Pilotprojekte zur lärmdämmenden Gestaltung des öffentlichen Raums in Bezug auf das Nachtleben

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3416. 2020/579

Postulat von Simone Brander (SP), Simon Diggelmann (SP) und 8 Mitunterzeichnenden vom 09.12.2020:

Koordination der laufenden Planungen rund um das Quartierzentrum Nordbrücke unter Einbezug des Quartiers

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

3417. 2020/580

Postulat von Walter Angst (AL) und Albert Leiser (FDP) vom 09.12.2020:

Corona-Hilfspaket für das lokale Gewerbe betreffend Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen für Geschäftsräume unter gewissen Bedingungen

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Es wird weder ein Ablehnungs- noch ein Textänderungsantrag gestellt.

Damit ist das Postulat dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3418. 2020/502

Postulat von Willi Wottreng (AL) und Dr. David Garcia Nuñez (AL) vom 11.11.2020: Einrichtung eines Platzes für gewerblich reisende Kleinfamilien in Notfallsituationen auf dem Albisgüetliareal

Beschlussfassung über den Antrag auf Dringlichkeit von Willi Wottreng (AL) vom 9. Dezember 2020 (vergleiche Beschluss-Nr. 3304/2020)

Die Dringlicherklärung wird von 98 Ratsmitgliedern unterstützt, womit das Quorum von 63 Stimmen gemäss Art. 88 Abs. 2 GeschO GR erreicht ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3419. 2020/373

Weisung vom 02.09.2020:

Liegenschaften Stadt Zürich, Nachtrag 2 zum Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 betreffend Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Inter Community School, Zürich, Vertragsgenehmigung

Antrag des Stadtrats

Der Nachtrag 2 vom 9. Juni 2020 zum Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 betreffend Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Inter-Community School, Zürich, wird genehmigt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Urs Helfenstein (SP)

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Urs Helfenstein (SP), Referent; Präsident Simon Diggelmann (SP), Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP), Përparim Avdili (FDP), Marcel Bührig (Grüne) i. V. von Julia Hofstetter (Grüne), Hans Dellenbach (FDP), Anjushka Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Martin Götzl (SVP), Luca Maggi (Grüne), Patrik Maillard (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Nachtrag 2 vom 9. Juni 2020 zum Kaufvertrag vom 18. Dezember 2009 betreffend Verkauf von zwei Baulandparzellen in Hegnau Volketswil an die Inter-Community School, Zürich, wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. Januar 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. März 2021)

3420. 2020/446**Weisung vom 21.10.2020:****Liegenschaften Stadt Zürich, Mahmud-Moschee, Forchstrasse 323, Quartier Riesbach, Gewährung eines Baurechts an den Verein Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz**

Antrag des Stadtrats

Dem Verein Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz, mit Sitz in Zürich, wird gestützt auf den am 19. Juni 2020 öffentlich beurkundeten Baurechtsvertrag zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. RI4434, Forchstrasse 323, Quartier Riesbach, ein selbstständiges und dauerndes Baurecht i. S. v. Art. 675 und 779 ZGB zur Fortbestehung der Moschee mit einer Dauer von 30 Jahren sowie einer echten Verlängerungsoption von 15 Jahren und einem Baurechtszins von jährlich Fr. 28 400.– gewährt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Luca Maggi (Grüne)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK FD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Luca Maggi (Grüne), Referent; Präsident Simon Diggelmann (SP), Përparim Avdili (FDP), Hans Dellenbach (FDP), Anjushka Früh (SP), Isabel Garcia (GLP), Urs Helfenstein (SP), Julia Hofstetter (Grüne), Patrik Maillard (AL), Dr. Pawel Silberring (SP), Vera Ziswiler (SP)
Minderheit: Martin Götzi (SVP), Referent; Vizepräsidentin Maria del Carmen Señorán (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 15 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Dem Verein Ahmadiyya Muslim Jamaat Schweiz, mit Sitz in Zürich, wird gestützt auf den am 19. Juni 2020 öffentlich beurkundeten Baurechtsvertrag zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. RI4434, Forchstrasse 323, Quartier Riesbach, ein selbstständiges und dauerndes Baurecht i. S. v. Art. 675 und 779 ZGB zur Fortbestehung der Moschee mit einer Dauer von 30 Jahren sowie einer echten Verlängerungsoption von 15 Jahren und einem Baurechtszins von jährlich Fr. 28 400.– gewährt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 13. Januar 2021 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 15. März 2021)

3421. 2019/315**Postulat von Elisabeth Schoch (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 17 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019:
Förderung der digitalen Kompetenz der Bevölkerung und der Unternehmen im Rahmen der Smart City Strategie**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1487/2019).

Marcel Bührig (Grüne) begründet den namens der Grüne-Fraktion am 11. September 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 93 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3422. 2019/316**Postulat von Elisabeth Schoch (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP) und 17 Mitunterzeichnenden vom 03.07.2019:
Elektronische und mobile Abwicklung sämtlicher Geschäfte mit der Verwaltung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1488/2019).

Markus Kunz (Grüne) begründet den namens der Grüne-Fraktion am 18. September 2019 gestellten Ablehnungsantrag.

Maya Kägi Götz (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sämtliche Geschäfte mit der Verwaltung elektronisch und aus dem Wohnzimmer heraus, unterwegs oder im Büro verrichtet werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass in den Verwaltungs- und Regierungsorganisationen grössere Transparenz entsteht und die sogenannten Customer Journeys der Bevölkerung smart und effizient gestaltet werden. Für Einwohnerinnen und Einwohner, welche digital nicht in der Lage sind oder es nicht wollen, muss sichergestellt werden, dass sie die jeweiligen Geschäfte persönlich und vor Ort erledigen können.

Maria del Carmen Señoràn (SVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sämtliche sinnvolle Geschäfte mit der Verwaltung elektronisch und aus dem Wohnzimmer heraus, unterwegs oder im Büro verrichtet werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass in den Verwaltungs- und Regierungsorganisationen grössere Transparenz entsteht und die sogenannten Customer Journeys der Bevölkerung smart und effizient gestaltet werden.

Yasmine Bourgeois (FDP) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Angenommene Textänderungen:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sämtliche sinnvolle Geschäfte mit der Verwaltung elektronisch und aus dem Wohnzimmer heraus, unterwegs oder im Büro verrichtet werden können. Damit soll sichergestellt werden, dass in den Verwaltungs- und Regierungsorganisationen grössere Transparenz entsteht und die sogenannten Customer Journeys der Bevölkerung smart und effizient gestaltet werden. Für Einwohnerinnen und Einwohner, welche digital nicht in der Lage sind oder es nicht wollen, muss sichergestellt werden, dass sie die jeweiligen Geschäfte persönlich und vor Ort erledigen können.

Das geänderte Postulat wird mit 93 gegen 26 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3423. 2019/327

Motion der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom 10.07.2019: Gleichstellung der Videoüberwachungen mit und ohne Aufzeichnung, Anpassung der Reglemente und der städtischen Datenschutzverordnung (DSV)

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Sven Sobernheim (GLP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 1509/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Severin Meier (SP) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 82 gegen 31 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3424. 2019/533

Postulat von Martin Götzl (SVP) und Emanuel Eugster (SVP) vom 04.12.2019: Verkauf der städtischen Grundstücke in Adliswil und Wettswil am Albis an die jeweiligen Gemeinden oder die Meistbietenden

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Martin Götzl (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1990/2019).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 36 gegen 82 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

3425. 2019/559**Postulat von Anjushka Früh (SP) und Simone Brander (SP) vom 18.12.2019:
Anpassung der städtischen Beschaffungsrichtlinien hinsichtlich eines Verzichts
von Einwegplastikprodukten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Simone Brander (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2059/2019).

Martin Götzl (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 15. Januar 2020 gestellten Ablehnungsantrag.

Martina Zürcher (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die städtischen Beschaffungsrichtlinien dahingehend angepasst werden können, dass innert nützlicher Frist keine Einwegplastikprodukte mehr beschafft werden, wo eine sinnvolle Alternative zur Verfügung steht.

Simone Brander (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 103 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3426. 2020/64**Motion von Matthias Renggli (SP), Duri Beer (SP) und 5 Mitunterzeichnenden vom
26.02.2020:
Einsicht in die eigenen Personendaten mit persönlichem Login bei digitalisierten
Personaldossiers**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Matthias Renggli (SP) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 2232/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Matthias Renggli (SP) ist nicht einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 95 gegen 18 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3427. 2020/68**Postulat von Anjushka Früh (SP) und Vera Ziswiler (SP) vom 26.02.2020:
Unbeschränkte Kompensierung eines positiven Arbeitszeitsaldos des städtischen Personals**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Natascha Wey (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2236/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 65 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3428. 2020/162**Postulat von Yasmine Bourgeois (FDP), Andreas Egli (FDP) und 16 Mitunterzeichnenden vom 06.05.2020:
Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die besonders unter der Corona-Krise leiden, mit Mitteln der ZKB-Jubiläumsdividende oder aus der ordentlichen Gewinnausschüttung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Yasmine Bourgeois (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2421/2020).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 52 gegen 66 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

3429. 2020/181**Postulat von Roger Tognella (FDP), Tobias Baggenstos (SVP) und 36 Mitunterzeichnenden vom 13.05.2020:
Erhalt der Parkierung auf dem bisherigen Kiesparkplatz der Baugenossenschaft Sunnige Hof**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Tobias Baggenstos (SVP) zieht das Postulat zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3430. 2021/2

Motion von Stephan Iten (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 06.01.2021: Festlegung von mindestens 13 Standorten für Quartier- und Regionalwachen und mindestens 3 Stützpunktstandorten der Stadtpolizei, Ergänzung der Allgemeinen Polizeiverordnung (APV)

Von Stephan Iten (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) ist am 6. Januar 2021 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Weisung vorzulegen, die Allgemeine Polizeiverordnung (APV 551.110) dahingehend zu ergänzen, die Anzahl von mindestens dreizehn Standorten für Quartier- und Regionalwachen und mindestens drei Stützpunktstandorte der Stadtpolizei festzuschreiben.

Begründung:

Grundsätzlich spricht nichts gegen die geplante Stützpunktstrategie der Stadtpolizei. Quartierwachen sind aber nicht zu unterschätzen. Sie sind gut und einigermaßen schnell erreichbar und geben der Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit. Bei nur noch drei Stützpunktstandorten in der ganzen Stadt kann die Erreichbarkeit nicht für alle Anwohner und das Gewerbe gewährleistet werden. Dies würde zu Unsicherheiten der Bevölkerung führen und den einen oder anderen davon abhalten, die Polizei aufzusuchen. Die Schliessung von Standorten führt dazu, dass grössere Gebiete (Quartiere und Kreise) der Stadt ohne Polizeiposten sind. Mit der geplanten Zuwanderung von hunderttausenden Personen in die Stadt Zürich werden der Dichtestress und die Konflikte untereinander zunehmen. Deshalb ist es wichtig, dass ein gut erreichbarer Polizeiposten gewährleistet ist.

Mitteilung an den Stadtrat

3431. 2021/3

Postulat von Cathrine Pauli (FDP), Sofia Karakostas (SP) und 13 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021: Grossbaustelle Hochschulgebiet Zürich Zentrum (HGZZ), Mobilitätskonzept für einen reibungslosen Verkehrsfluss aller Verkehrsteilnehmenden und zum Schutz der Anwohnenden vor Schleichverkehr und Emissionen

Von Cathrine Pauli (FDP), Sofia Karakostas (SP) und 13 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen ein Mobilitätskonzept vorzulegen, das mittels folgender Massnahmen einen reibungslosen Verkehrsfluss aller Verkehrsteilnehmenden, den Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Schleichverkehr sowie Emissionen in Zusammenhang mit der Grossbaustelle HGZZ sicherstellt:

1. Auf den Routen des Baustellenverkehrs wird auf alle Tiefbaustellen verzichtet, die nicht unbedingt notwendig und werterhaltend sind, um den täglichen Mehrverkehr von geschätzten 380 LKW-Fahrten aufzunehmen.
2. Verzicht auf Strassensperrungen und Signalisationsänderungen, welche den Baustellenverkehr erschweren oder auf nicht direkte Routen umleiten.
3. Zusätzliche Unterstützungsmassnahmen für einen reibungslosen Ablauf der Grossbaustellen im Bereich HGZZ, um den Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmende aufrechtzuerhalten und um Schleichverkehr ins Quartier zu verhindern.
4. Sicherstellung einer reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Kanton im Hinblick auf Baustellenlogistik und den damit zusammenhängenden Mehrverkehr.
5. Gewährleistung grösstmöglicher Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie für Velofahrende.

Begründung:

ETH, Universität und Universitätsspital Zürich werden in den nächsten Jahren im zentral gelegenen Hochschulgebiet HGZZ grosse Neubauten und Sanierungen umgesetzt.

Dies wird nicht nur die anliegenden Wohn- und Arbeitsquartiere belasten, sondern auch Auswirkungen auf alle Arten des Verkehrs haben, wie dies bereits das Quartier Fluntern mit einer chaotischen Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmende (Fussgänger, Velofahrer, Auto) rund um den ETH-Neubau an der Gloriastrasse erleben musste (zeitgleich ETH-Grossbaustelle, Bau eines MFH und Strassensanierung Gloriastrasse).

Während der Bauphase wird in Spitzenzeiten täglich während 9.5 Stunden alle 1.5 Minuten ein LKW zu den Baustellen ins HGZZ oder wieder stadtauswärts fahren. Die Anfahrtsrouten sind teilweise identisch mit den Einfahrtsachsen von der Agglomeration in die Stadt und führen ebenso durch Wohngebiete. Dafür muss die Stadt ein Mobilitätskonzept vorlegen.

Mitteilung an den Stadtrat

3432. 2021/4

Postulat von Simone Brander (SP), Stephan Iten (SVP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021:

Umgestaltung der Mauer hinter der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen zur besseren Anbindung des Platzes nördlich der Nordbrücke an das Quartierzentrum

Von Simone Brander (SP), Stephan Iten (SVP) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, die Mauer hinter der Bushaltestelle Bahnhof Wipkingen stadtauswärts so umzugestalten, dass der Platz nördlich der Nordbrücke besser und hindernisfrei an das Quartierzentrum angebunden wird.

Begründung:

Wie bereits im Schlussbericht zum «Mitwirkungsprozess Verkehr Kreis 10» vom 2. Mai 2013 festgehalten, bestand bei den Beteiligten im Quartier weitgehende Einigkeit, dass bei der Umgestaltung des Quartierzentrums QUARZ «Nordbrücke» der Platz nördlich der Nordbrücke mit der Umgestaltung der Mauer besser an das Zentrum des Quartiers angebunden werden soll.

Das Tiefbauamt hat anschliessend auf Wunsch des Quartiers eine Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der Mauer in eine breite Treppe erstellt. Seither ist nichts mehr passiert. Damit der bereits geleistete Aufwand für die Erstellung der Machbarkeitsstudie nicht umsonst war, soll die Umgestaltung der Mauer durch die Stadt gleichzeitig mit der Erweiterung der Nordbrücke an die Hand genommen werden.

Mitteilung an den Stadtrat

3433. 2021/5

Postulat von Maya Kägi Götz (SP), Markus Knauss (Grüne) und 3 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021:

Einführung eines Nachtfahrverbots für Motorfahrzeuge innerhalb des Perimeters Langstrasse, Limmatstrasse, Radgasse und SBB-Gleisfeld

Von Maya Kägi Götz (SP), Markus Knauss (Grüne) und 3 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie zum Schutz der BewohnerInnen vor Strassenverkehrslärm ein Nachtfahrverbot für Motorfahrzeuge innerhalb des Perimeters Langstrasse, Limmatstrasse, Radgasse und SBB-Gleisfeld eingeführt werden kann.

Begründung:

Die Anwohnerschaft im Perimeter Langstrasse, Limmatstrasse, Radgasse und SBB-Gleisfeld leidet nachts unter übermässigem Lärm – insbesondere laute Einzelereignisse führen zu beeinträchtigtem Schlaf und haben negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohnerschaft.

Die Einführung eines Nachtfahrverbots trägt dazu bei, den quartierfremden Durchgangsverkehr und den Parkplatzsuchverkehr – insbesondere an den Wochenenden – fernzuhalten und entsprechend den Lärm zu reduzieren.

Die Nachfahrverbotszone soll mit einem Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr, ausgenommen Zufahrten mit Bewilligung und Wegfahrten, ausgestaltet werden und mit einer automatischen Zufahrtskontrolle umgesetzt werden.

Kumulativ zur Nachtfahrverbotszone wurde für die Zollstrasse bereits mit dem überwiesenen Postulat 2020/346 eine (ganztags) grundsätzlich vom motorisierten Individualverkehr befreite Veloroute gemäss Velorouten-Initiative gefordert.

Mitteilung an den Stadtrat

3434. 2021/6

Postulat von Marion Schmid (SP) und Marcel Savarioud (SP) vom 06.01.2021: Auswertung der Handhabung und der Auswirkungen der Corona-Pandemie in den städtischen Alters- und Pflegezentren

Von Marion Schmid (SP) und Marcel Savarioud (SP) ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass die Handhabung und die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den städtischen Alters- und Pflegezentren ganzheitlich ausgewertet werden.

Dies soll unter Einbezug aller relevanten Aspekte und aller Anspruchsgruppen (Mitarbeitende aller Hierarchie-Stufen, Bewohnende, Angehörige) geschehen.

Die Analyse soll kritische Punkte transparent machen und mögliche Verbesserungspotenziale für die Zukunft aufzeigen, aber auch positive Aspekte und erfolgreiche Massnahmen beleuchten und würdigen.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat nicht nur für die Spitäler, sondern in vergleichbarem Umfang auch für die Alters- und Pflegeheime enorme Herausforderungen und Belastungen gebracht.

Es kam an vielen Standorten der städtischen Alters- und Pflegezentren zu zahlreichen Ansteckungen und vielen Todesfällen.

Hinzu kam anfänglich die Unsicherheit über Ansteckungswege und der Mangel an Schutzmaterial für Mitarbeitende. Die komplette Abschottung der Institutionen auf Geheiss der Behörden brachte massive soziale Einschränkungen für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen sowie entsprechende Belastungen für das Personal. Die zweite Welle war geprägt von ständigem Abwägen der angemessenen Schutzmassnahmen, die Ansteckungen innerhalb einer Institution doch oft nicht verhindern konnten.

Im Gegensatz zu den Spitälern erfuhren die Langzeitinstitutionen ungleich weniger Wertschätzung. Sowohl seitens der Angehörigen wie auch durch die Medien wurden die Arbeit und die Massnahmen der betroffenen Institutionen in den meisten Fällen oftmals sehr kritisch beurteilt.

Mit all diesen Aspekten erfüllt die Pandemie sämtliche Kriterien einer Krise. Aus der Forschung ist hinlänglich bekannt, wie zentral in Krisensituationen eine fundierte Nachbereitung ist, die die emotionale Verarbeitung der Krise ermöglicht und traumatische Folgen mindern kann.

Entsprechend soll die Analyse einerseits kritische Aspekte transparent machen, um aus den Erfahrungen zu lernen und in Zukunft auf ähnliche Situationen besser vorbereitet zu sein. Andererseits soll sie aber auch positive Aspekte und erfolgreiche Massnahmen beleuchten und die ausserordentlichen Leistungen der Betroffenen würdigen.

Mitteilung an den Stadtrat

3435. 2021/7**Postulat von Res Marti (Grüne), Alexander Brunner (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021:****Subsidiäre Ergänzung der vom Bund und Kanton nur teilweise gedeckten Ertragsausfälle der Kitas während des Lockdowns im Frühling**

Von Res Marti (Grüne), Alexander Brunner (FDP) und 1 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die von Bund und Kanton nur teilweise gedeckten Ertragsausfälle der Kitas während des Lockdowns im Frühling subsidiär ergänzt werden können. Die von Bund und Kanton gesprochenen Beiträge sind nicht kostendeckend und in den meisten Fällen tiefer als die ursprünglich von der Stadt gesprochenen Beiträge. Hier soll die Stadt ergänzend und unbürokratisch unterstützen und diesen bei den Kitas entstandenen Fehlbetrag mit einem einfachen Unterstützungsmechanismus abzufangen.

Begründung:

Die Stadt Zürich hat im Frühling den Kitas zugesagt, die Kinderbetreuungsbeiträge für Kinder zu übernehmen, welche aufgrund des Lockdowns und gemäss der Empfehlung des Bundes die Krippe nicht besucht haben. Im Gegenzug dazu mussten die Kitas den Betrieb auch während dem Lockdown aufrechterhalten und für Personen in systemrelevanten Berufen weiterhin Kinderbetreuung anbieten. Diese Beiträge waren als Mitfinanzierung subsidiär zu allfällig später bewilligten Beiträgen von Kanton und Bund deklariert.

Die von Bund und Kanton kalkulierte Kostenübernahme von Kitabeiträgen lag jedoch im Schnitt 12 Prozent tiefer als die Beiträge der Stadt. Dies betrifft insbesondere die fehlenden Beiträge für den 16.03.2020 und die fehlenden Beiträge von Franken 8 pro Tag und Platz für die Verpflegung die Gesamtdauer des Lockdowns. Im Anschluss der Auszahlungen des Bundes und des Kantons forderte die Stadt Zürich ihre höheren Beiträge vollumfänglich zurück.

Die Kitas sind davon ausgegangen, dass sie mindestens den gesprochenen Betrag mit Unterzeichnung der entsprechenden Vereinbarungen und Erbringung der Leistungen auch erhalten und behalten können. In der Vereinbarung wird zwar erwähnt, dass allfällige Mehrbeiträge von Bund und Kanton nachträglich auch noch ausbezahlt würden, unerwähnt blieb aber, dass bei allfälligen Minderbeiträgen von Bund und Kanton die Differenz von der Stadt zurückgefordert würde. Davon durften die Kitas auch nach guten Treuen nicht ausgehen. Wenn die Stadt nun die Rückerstattung dieser Differenz von den Kitas verlangt, so kommt dies einer nachträglichen Veränderung der vereinbarten Spielregeln gleich und zwingt die Kitas, bereits ausgegebenes Geld für erbrachte Leistungen zurückzubezahlen.

Um diesen Missstand zu beheben, würden wir einen pragmatischen Ansatz vorschlagen, um nicht durch Bund und Kanton gedeckte Kosten der Kitas zu decken. Zum Beispiel: Anzahl Tage x Platz x 8 Franken sowie eine pauschalisierte Entschädigung für den 16.03.2020. Dieses oder ein anderes vereinfachtes Vorgehen würde rasch zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führen: Die Kitas können sich auf ihre Kernaufgaben unter den weiterhin schwierigen Bedingungen konzentrieren. Hätten die Kitas von dieser Rückforderung gewusst, hätten sie sich im Frühling unter Umständen für eine Betriebseinstellung oder eine andere kostenmindernde Option entschieden.

Mitteilung an den Stadtrat

3436. 2021/8**Postulat von Isabel Garcia (GLP), Përparim Avdili (FDP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021:****Einführung von anonymisierten Bewerbungsverfahren im Rahmen eines mehrjährigen Pilotprojekts**

Von Isabel Garcia (GLP), Përparim Avdili (FDP) und 5 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie im Rahmen eines mehrjährigen Pilotprojekts die Einführung von anonymisierten Bewerbungsverfahren sowohl bei Anstellungen wie auch beim Abschluss von Lehrverträgen als Standard erfolgen kann. Das Pilotprojekt soll im Hinblick auf eine mögliche definitive Einführung evaluiert werden.

Begründung:

Die Stadt Zürich setzt bei der Rekrutierung von Angestellten hohe Qualitäts- und Leistungsstandards sowohl in fachlicher wie auch in persönlicher Hinsicht. Das ist wichtig und richtig so.

Gleichzeitig zeigen Studien und Untersuchungen immer wieder, dass auch bei der öffentlichen Hand die Chancengerechtigkeit im Bewerbungsprozess noch nicht erreicht werden konnte. So bekunden BewerberInnen mit Migrationshintergrund oder vermutetem Migrationshintergrund auch heute noch nachweislich mehr Mühe, nach erfolgter Bewerbung zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, also solche ohne (vermutetem) Migrationshintergrund. Auch Geschlechter- und Altersdiskriminierung sind nach wie vor regelmässig das Resultat expliziter und impliziter Stereotypen, die im Verlauf des Bewerbungsverfahrens immer wieder eine Rolle spielen.

Die Einführung von anonymisierten Bewerbungen, bei denen Personalverantwortliche und Vorgesetzte bis zum Versand der Einladungen für das Vorstellungsgespräch keine Einsicht in Informationen wie Name, Foto, Nationalität, Geschlecht, Alter und Zivilstand der Bewerbenden haben, könnte hier die Situation merklich verbessern. Mit der Einführung von anonymen Bewerbungen könnte die Stadt Zürich als grösste Arbeitgeberin der Gemeinde einen Beitrag dazu leisten, dass gleiche Qualifikation auch vermehrt zu gleichen Chancen auf eine Anstellung bzw. einen Lehrvertrag führen. Um vor einer allfälligen Einführung zu prüfen, ob die Chancengerechtigkeit verbessert werden kann, ist ein Pilotprojekt durchzuführen und zu evaluieren.

Mitteilung an den Stadtrat

3437. 2021/9

Postulat von Stephan Iten (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 06.01.2021: Verzicht auf Kap-Haltestellen beim Bau der neuen Bushaltestelle «Bahnhof Wipkingen» sowie Signalisation von Tempo 50

Von Stephan Iten (SVP) und Johann Widmer (SVP) ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit dem Bau der neuen Bushaltestelle «Bahnhof Wipkingen» auf Kap-Haltestellen verzichtet und das Temporegime mit Tempo 50 signalisiert werden kann. Ebenfalls soll die Strassenquerung östlich und westlich der Bushaltestellen mit nur noch je einem, dafür breiteren, Fussgängerübergang geplant werden.

Begründung:

Mit einem Zeithorizont bis zum Jahr 2025 ist eine Neugestaltung der Nordstrasse respektive der Nordbrücke geplant. Die Nordbrücke ist für die Durchfahrtsachse durch Wipkingen verkehrstechnisch wesentlich, indem sie die Quartiere Wipkingen-Höngg mit dem Kreis 6 und der Innenstadt verbindet.

Die geplante Verbreiterung der Brücke und somit der Wartezeiten für die Fussgänger an den Haltestellen wird begrüsst. Damit wird mehr Platz für Fussgänger und Wartende geschaffen, weshalb die Sicherheit am Strassenrand massiv erhöht wird. Deswegen kann die Strasse hier auch wieder mit Tempo 50 befahren werden. Die Einführung von Tempo 30 hat gezeigt, dass damit der öffentliche Verkehr massiv beeinträchtigt wird. Auch die dadurch entstandene längere Wartezeit für die Querung durch den motorisierten Individualverkehr von der Rotbuchstrasse in die Röschibachstrasse behindert die Abfahrt der Busse. Der öffentliche Verkehr wird auch dadurch stark abgebremst, indem er vier aufeinanderfolgende Fussgängerübergänge queren muss. Mit dem Verzicht von zwei Fussgängerstreifen kann der Verkehr verflüssigt werden und die Buslinien 33 und 46 können ihren Fahrplan stabilisieren.

Mitteilung an den Stadtrat

3438. 2021/10**Postulat von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 06.01.2021:
Miete von Parkplätzen in privaten Parkhäusern als Ersatzangebot für die oberirdisch ersatzlos aufgehobenen weissen und blauen Parkplätze**

Von Stephan Iten (SVP) und Derek Richter (SVP) ist am 6. Januar 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei privaten Parkplatzanbietern, bei welchen die Zufahrt zu deren Parkhäusern oder –anlagen frei zugänglich sind, Parkplätze gemietet und bewirtschaftet werden können. Dies, um weisse und blaue Parkplätze, die oberirdisch ersatzlos aufgehoben werden, dort zu den gleichen Konditionen der abgebauten Parkplätze anbieten zu können. Das Arrangement soll jeweils freiwillig und ohne Auflagen getroffen werden. Weiter soll geprüft werden, wie diese Parkplätze mit Hinweistafeln und in einer allfälligen, zukünftigen Parkleit-App aufgenommen werden können.

Begründung:

Bei vielen Projekten werden weisse und blaue Parkplätze mit der Begründung abgebaut, es gäbe auf privatem Grund genügend Parkplätze, welche nicht ausgelastet seien. Beim Beispiel Hohlstrasse wurde ausgeführt, dass auf dem Surber-Areal genügend Parkplätze ungenutzt bereitstehen würden. Da solche Parkplätze aber selten für Besucher und das Gewerbe zur Verfügung stehen, jedoch nicht ausgelastet sind, soll die Stadt Zürich diese bei frei zugänglichen Anlagen mieten, sofern hier mit dem Besitzer eine Einigung gefunden werden kann. Diese sind der Öffentlichkeit zu den gleichen Konditionen zur Verfügung stellen, wie die abgebauten oberirdischen Parkplätze, welche damit kompensiert werden können.

Die Anlagen sollen mit Hinweistafeln gekennzeichnet werden, welche darauf aufmerksam machen, dass öffentliche Parkplätze auf privatem Grund zur Verfügung stehen. Ebenfalls sollen diese in einer allenfalls zukünftigen Parkleit-App integriert werden.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion und die acht Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

3439. 2021/11**Dringliche Schriftliche Anfrage von Marco Denoth (SP), Severin Pflüger (FDP) und 56 Mitunterzeichnenden vom 06.01.2021:
PHÄNOMENA 2023, mögliche Mitfinanzierung und Unterstützung der Ausstellung sowie Stellungnahme zum Standort Allmend und zu möglichen Alternativstandorten**

Von Marco Denoth (SP), Severin Pflüger (FDP) und 56 Mitunterzeichnenden ist am 6. Januar 2021 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die neue Phänomena 2023 will zu Themen wie Klima, Biodiversität, Energie, künstliche Intelligenz, Universum etc. Erlebnisse für alle schaffen, damit die Schweizer Bevölkerung die Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen kann. Die damit zusammenhängenden Erkenntnisse aus der Wissenschaft werden für alle verständlich erlebbar gemacht. Die PHÄNOMENA schafft damit eine Basis um die politischen Nachhaltigkeitsziele in der Bevölkerung zu verankern, die Jugend für die Wissenschaft zu begeistern, Innovationen zu fördern und den Nachhaltigkeitsgedanken in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft zu etablieren.

Die Durchführung wird aufgrund von Verzögerungen durch Corona auf April bis Oktober 2023 geplant.

Die Projektkosten der PHÄNOMENA belaufen sich auf insgesamt rund 46 Mio. bis und mit Abbau. Ein Drittel der Kosten sollen durch Eintritte finanziert werden und ein Drittel durch Sponsorenbeiträge. Für den letzte Drittel der Finanzierung beantragt die Trägerorganisation Beiträge der öffentlichen Hand und bei Stiftungen/Donationen.

Um die Phänomena definitiv zu lancieren sind die Veranstalter auf einen Beitrag von CHF 500'000 an die Machbarkeitsstudie angewiesen. Dies in Form einer Erstzahlung im Rahmen einer Mitfinanzierung der Stadt Zürich von insgesamt CHF 5 Mio. (Betrag exklusiv Eigenleistungen der Stadt Zürich).

Nach der Abklärung von diversen Standorten (Zürich Horn, ETH Höggerberg, Dolder, Hardturm und Allmend Brunau) hat sich auf Stadtgebiet die Allmend Brunau als einzig sinnvoller Standort herausgestellt.

Dies bestätigen die gemachte Umweltverträglichkeitsvorprüfung, die Abklärungen zur Mobilität (durch die SBB, den ZVV und der Sihltalbahn) und die gemachten Erfahrungen durch die Heureka 1991. Der Quartierverein Wiedikon begrüsst die PHÄNOMENA und das gleiche gilt für die Quartiervereine Wollishofen und Enge. Der Standort Allmend ermöglicht zudem den Einbezug der Umgebung in Exponate zur Biodiversität.

Nach diesen Ausführungen bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Unterstützt der Stadtrat die PHÄNOMENA grundsätzlich und in welcher Form stellt er sich die Unterstützung vor?
2. Ist der Stadtrat bereit, dem Gemeinderat für die PHÄNOMENA konkret im Rahmen von CHF 5 Mio. und Eigenleistungen eine Weisung zu unterbreiten?
3. Ist der Stadtrat bereit, die PHÄNOMENA mit einer Startzahlung von CHF 500'000 mitzufinanzieren, damit das Projekt eine weitere Phase bestreiten kann?
4. Unterstützt der Stadtrat die Standortwahl Allmend in den weiteren Projektprozessen, insbesondere Baubewilligung?
5. Was für allfällig Alternativstandorte empfiehlt der Stadtrat ansonsten auf Stadtgebiet?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

3440. 2020/458

Dringliche Schriftliche Anfrage von Markus Merki (GLP), Markus Baumann (GLP) und 29 Mitunterzeichnenden vom 21.10.2020:

Entscheid des kantonalen Steuerrekursgerichts zur steuerlichen Bewertung von Liegenschaften, Schätzung der Steuerausfälle für die Stadt als Folge der zu tief bewerteten Liegenschaften und mögliche Auswirkungen einer höheren Bewertung sowie allfällige Rückerstattung der Mehreinnahmen aus den Vermögenssteuern an die Bevölkerung

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1120 vom 2. Dezember 2020).

3441. 2020/515

Dringliche Schriftliche Anfrage von Walter Angst (AL), Alexander Brunner (FDP) und 37 Mitunterzeichnenden vom 18.11.2020:

Situation von Kitas und Tagesfamilienorganisationen als Folge der 2. Welle der Corona-Pandemie, Angaben zur aktuellen personellen und finanziellen Situation, Möglichkeiten zur Unterstützung der Kitas und Folgen bei personellen Engpässen sowie Szenarien zur Unterstützung der Trägerschaften

Der Stadtrat beantwortet die Dringliche Schriftliche Anfrage (STRB 1208 vom 16. Dezember 2020).

3442. 2020/390

Schriftliche Anfrage von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) und Johann Widmer (SVP) vom 09.09.2020:

Import von Maschinen, Produkten und Grundstoffen aus China, Auflistung der eingekauften systemrelevanten Produkte und Erfahrungen mit deren Qualität und Verfügbarkeit sowie mögliche Massnahmen gegen eine Abhängigkeit von Lieferungen aus China

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1162 vom 9. Dezember 2020).

3443. 2020/459

Schriftliche Anfrage von Mélissa Dufournet (FDP), Guy Krayenbühl (GLP) und 10 Mitunterzeichnenden vom 21.10.2020:

Gleichbehandlung von Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen gemäss einem Urteil des Bundesgerichts, Auswirkungen für die Stadt betreffend Überführung suchtkranker Personen von der wirtschaftlichen Sozialhilfe in die Invalidenversicherung sowie auf die Sozialen Dienste und den Bereich Ergänzungsleistungen

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 1167 vom 9. Dezember 2020).

3444. 2020/76

Weisung vom 04.03.2020:

Tiefbauamt, Zollstrasse, Abschnitt Langstrasse bis Zollbrücke, und Radgasse, Begegnungszonen und weitere Aufwertungsmassnahmen, Objektkredit

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 21. Oktober 2020 ist am 28. Dezember 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 13. Januar 2021.

3445. 2020/205

Weisung vom 20.05.2020:

Sozialdepartement, Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV, Verordnung über den Vollzug des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung und die Gewährung von Gemeindezuschüssen (Zusatzleistungsverordnung), Teilrevision

Die Frist für das fakultative Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss vom 21. Oktober 2020 ist am 28. Dezember 2020 ungenutzt abgelaufen.

Die amtliche Publikation erfolgt am 13. Januar 2021.

Nächste Sitzung: 13. Januar 2021, 17 Uhr.